



Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Mit zwölf Fakultäten, rund 13.000 Studierenden und 1.000 Beschäftigten zählt die Ostfalia zu den größten Fachhochschulen in Niedersachsen. In über 90 Studiengängen an den Standorten Salzgitter, Suderburg, Wolfsburg und Wolfenbüttel werden unsere Studierenden fundiert und interdisziplinär ausgebildet und individuell betreut. Unseren Beschäftigten bieten wir vielseitige Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten sowie ein leistungsförderndes und familienfreundliches Arbeitsumfeld.

An der Fakultät Handel und Soziale Arbeit, Campus Suderburg, ist zum nächstmöglichen Termin folgende W2-Professur zu besetzen:

**Professur
Kinder- und Jugendhilfe**

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die sich darauf freut, Fachkompetenz und berufliche Erfahrung in die Ausbildung von Studierenden einzubringen. Von der*dem Stelleninhaber*in wird erwartet, dass das Lehrgebiet in der gesamten Breite und Tiefe von Lehre, Forschung und Transfer selbständig vertreten wird. In der Lehre soll sich die zu besetzende Professur den Handlungsfeldern Kinder, Jugendliche und Familien (z.B. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) widmen. Die Fakultät erwartet von der*dem Stelleninhaber*in darüber hinaus, dass je nach Erfordernissen des Lehrbedarfs auch benachbarte Fachgebiete im Bereich der Sozialen Arbeit angeboten werden können. Als forschungsstarke Hochschule unterstützen wir Sie bei Ihrem Engagement in der anwendungsorientierten Forschung. Erwartet wird hierbei insbesondere Ihre Bereitschaft zur Ausgestaltung von Kooperationen und Transferprojekten mit Bezug auf die Region. Des Weiteren wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Selbstverwaltung der Hochschule erwartet.

Stellenbezogene Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit/ Sozialpädagogik oder ein pädagogischer Hochschulabschluss mit dem Studienschwerpunkt Sozialpädagogik, die besondere Befähigung zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (idealerweise durch eine überdurchschnittliche Promotion im Bereich des zu übernehmenden Lehrgebietes nachzuweisen) sowie besondere Leistungen im Rahmen von fachbezogenen und anwendungsorientierten Berufserfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendsozialarbeit und

der erzieherischen Kinder- und Jugendhilfe einschließlich ihrer Überschneidungen zur sozialen Arbeit mit Familien bzw. der Familienhilfe. Einschlägig sind Berufserfahrungen in relevanten Handlungsfeldern mit Bezug zur Kinder- und Jugendhilfe (Heimerziehung, Jugendamt, Erziehungsberatung, Familienhilfe, Jugendgerichtshilfe etc.), die auf Kinder und Jugendliche in spezifischen Risikolagen (Migration; Armut; Chronische Erkrankung/Behinderung; Delinquenz) fokussieren. Von der*dem Stelleninhaber*in werden ferner erwartet: detaillierte Kenntnisse des Hilfesystems, der Befunde zu Erträgen und Wirkungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Wechselwirkungen kommunaler, regionaler und sozialräumlicher Hilfen. Da die Themenbereiche Bildung und Schule von anderen Professuren inhaltlich vertreten werden, gehören diese nicht zum einschlägigen Bereich des ausgeschriebenen Lehrgebiets. Umfangreiche und unmittelbare Berufserfahrungen mit der Zielgruppe im Kontext von Betreuung, koordinierender Prozessbegleitung, Hilfeplanung und/oder Gefährdungsabschätzung sind zwingend nachzuweisen. Idealerweise zeigt sich die fachlich einschlägige Fundierung aus der wissenschaftlichen Arbeit durch eine Publikations- und Forschungstätigkeit zu Fragestellungen der Kinder- und Jugendsozialarbeit oder der Kinder- und Jugendhilfe. Ferner Wünschenswert sind Erfahrungen in der empirischen Sozialforschung, die durch eigene wissenschaftliche Projekte belegt werden, Erfahrungen in der Durchführung oder Betreuung von Lehrveranstaltungen mit Studierenden im Lehrgebiet, einschlägige postgradual erworbene Qualifikationen in anerkannten Verfahren (Kinder- und Jugendpsychotherapie; Familienberatung; Lösungsorientierte Beratung; Mediation u.Ä.) und Erfahrungen an den Schnittfeldern zum Sozialraumkonzept und zum Qualitäts- und Sozialmanagement.

Fachliche Fragen zur Position beantwortet Ihnen gerne Herr Prof. Dr. Markus Storck(m.storck@ostfalia.de).

Die Einstellungs Voraussetzungen ergeben sich aus § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) und sind einem Merkblatt zu entnehmen, das unter <https://www.ostfalia.de/cms/de/d2/stellenausschreibung/professuren/> eingesehen werden kann.

Die Hochschule arbeitet entsprechend ihrem Strategiekonzept an der Umsetzung des Gleichstellungsauftrages.



UNTERZEICHNET

Deshalb sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Bei Rückfragen steht das Gleichstellungsbüro der Hochschule unter 05331/939-17000 zur Verfügung. Bei gleicher Eignung erfolgt die bevorzugte Einstellung von schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Menschen. Um dies zu gewährleisten, ist ein Hinweis auf die Schwerbehinderung oder Gleichstellung im Bewerbungsanschreiben oder Lebenslauf unerlässlich. Die Stelle ist teilzeitgeeignet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (siehe Merkblatt Einstellungs Voraussetzungen) bitten wir bis zum 07.10.2021 per Post (Datum des Posteingangsstempels) an die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften (Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel), Salzdahlumer Str. 46 / 48, 38302 Wolfenbüttel oder in elektronischer Form per E-Mail (bitte nur in einer PDF-Datei bis 5MB) an die Berufungsbeauftragten der Hochschule (berufungsbeauftragte@ostfalia.de) zu richten.